



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2021/22
Innsbruck, 28. 4. 2022
21. Stück

Mag. Thomas Schöpf
Rektor
Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang
Qualitätsmanagement in Schulen (für Q-SK)**

12 ECTS-AP



Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Hochschullehrgang

Qualitätsmanagement in Schulen (für Q-SK)

12 ECTS-Anrechnungspunkte

**Verordnung des Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 10. 2. 2021**
Genehmigung des Rektorats
der Pädagogischen Hochschule Tirol am 15. 2. 2021
gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF

SKZ: 710 979



Inhalt

1	Qualifikationsprofil.....	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrganges.....	2
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	2
1.3	Kompetenzprofil.....	3
2	Curriculum	5
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrganges.....	5
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien.....	5
2.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht.....	6
2.4	Modulbeschreibung	7
2.4.1	Modul 1 – Grundlagen des QMS.....	7
2.4.2	Modul 2 – Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen	8
3	Beschreibung der Lehrveranstaltungsart.....	9
4	Prüfungsordnung	9
5	Höchststudiendauer	9
6	In-Kraft-Treten.....	9



I Qualifikationsprofil

Eine qualitätsvolle Umsetzung des QMS (Qualitätsmanagementsystem für Schulen) in der Funktion als Qualitäts-Schulkoordinator*in (Q-SK) erfordert unter anderem vertiefende Kenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement, eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle, sowie die Aneignung der zur Verfügung stehenden Instrumente des QMS.

Sowohl ausgebildete SQA-Beauftragte, als auch QIBB-Beauftragte können mit diesem Hochschullehrgang ihre bisherigen Qualifikationen und ihr Wissen über QMS-spezifische Inhalte erweitern.

Der Hochschullehrgang „Qualitätsmanagement in Schulen (für Q-SK)“ richtet sich sowohl an QMS interessierte Lehrer*innen, als auch an Lehrpersonen, welche bereits die Funktion der/des Q-SK an ihrer Schule innehaben.

Inhaltlich ist der Hochschullehrgang so konzipiert, dass die Teilnehmer*innen Wissens- und Methodenkompetenz, Handlungskompetenz sowie Reflexionskompetenz aufbauen können, um die im Aufgabenprofil für Q-SK (vgl. QMS Aufgabenprofil Qualitäts-Schulkoordinator*in, kurz Q-SK) geforderten Aufgaben im Sinne einer fundierten Qualitätsentwicklung und -sicherung am jeweiligen Schulstandort umsetzen zu können.

1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrganges

Das Curriculum orientiert sich an der Aufgabenbeschreibung für Qualitäts-Schulkoordinator*innen (vgl. QMS Aufgabenprofil Qualitäts-Schulkoordinator*in (Q-SK)) und leitet daraus die Ziele des Hochschullehrganges ab.

Im Hochschullehrgang wird ...

- Fachwissen über Qualitätsmanagement, insbesondere das QMS sowie Grundlagen von Evaluation und Feedback, vermittelt.
- die Reflexion der Rolle der Q-SK in Abgrenzung zu den anderen Aufgaben- und Rollenprofilen im Rahmen von QMS in der Expert*innenorganisation Schule ermöglicht.
- das Methodenrepertoire der Qualitätsentwicklung und -sicherung vertieft und erweitert.
- Grundlagenwissen der Gesprächsführung bei (Fach-)beratung und Moderation vermittelt.
- in die Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements eingeführt.
- das Methodenspektrum des Teambuildings und der Teamentwicklung vertieft und erweitert.
- das Prozessverstehen im Qualitätsmanagement gefördert.

Der Hochschullehrgang befähigt dazu, Evaluationen durchzuführen, Instrumente dafür zu adaptieren und mit Daten reflektiert umzugehen.

1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend angeboten, ist grundsätzlich schulartenübergreifend und wird nach Möglichkeit in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt. Er umfasst sowohl Präsenzphasen, virtuell betreute Lernphasen als auch Phasen des Selbststudiums. Eine erweiterte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und eine dementsprechende Reflexion in Bezug auf das eigene Handeln erfolgt im Selbststudium außerhalb der Präsenzphasen. Im Rahmen des Selbststudiums werden die in den Präsenzphasen erarbeiteten Erkenntnisse durch die Bearbeitung von Studienaufträgen vertieft.



In den Präsenzphasen lernen die Teilnehmer*innen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese an einem Schulstandort anzuwenden. Die Bearbeitung von Fallbeispielen soll die Teilnehmer*innen dazu anregen, ihre aktuelle berufliche Praxis sowie andere Vorerfahrungen einzubringen und in den Lehrveranstaltungen mit der Lehrveranstaltungsleitung zu reflektieren.

Online-Phasen werden über eine Lernplattform begleitet, die gleichzeitig als organisatorische „Schaltzentrale“ des Hochschullehrgangmanagements dient. Für die einzelnen Module werden didaktisch-methodische Konzepte ausgearbeitet, die die Bearbeitung der Inhalte entsprechend der jeweiligen Zielsetzung bestmöglich unterstützen.

Der Ablauf eines Moduls gestaltet sich prototypisch folgendermaßen:

1. Online-Start mit Bereitstellung der relevanten Literatur und konkreten Fragestellungen
2. Beantwortung von Fragen in einem moderierten Diskussionsforum, im Rahmen der ersten Präsenzphase oder im Einzelgespräch
3. Fachliche Impulse, sowie intensiver Erfahrungsaustausch und Diskussion während der Präsenztage
4. Nachbereitung der Präsenz mit konkreten Arbeitsaufträgen (Einzelarbeit oder Gruppenarbeit)
5. Bearbeitung von Einsendeaufgaben mittels bereitgestellter Literatur und vorhergehender Fachinputs der Lehrveranstaltungsleitung
6. Feedback der Lehrveranstaltungsleitung

Neben dem fachlichen Kompetenzerwerb werden im Hochschullehrgang sowohl die Vernetzung mit, wie auch die vertiefte Auseinandersetzung in den Reflexionsgruppen forciert.

Selbststudienanteile sind im Modulkonzept didaktisch integriert und ergänzen den Kompetenzaufbau. Das Ausmaß des Selbststudienanteils ergibt sich aus dem Verhältnis der Gesamtarbeitszeit gem. ECTS-AP und den erforderlichen Präsenz- bzw. Fernstudienzeiten.

Das Beurteilungskonzept stellt Kompetenzorientierung in den Mittelpunkt: Wesentliches Kriterium des kompetenzorientierten Beurteilungskonzepts ist die inhaltliche Transparenz der Beurteilung nach innen und nach außen. Die Beurteilung basiert auf Konzepten, welche Denk- und Transferleistungen im Sinne der Anwendungskompetenz in neuen Situationen in den Vordergrund stellen.

1.3 Kompetenzprofil

Wissens- und Methodenkompetenz

Die Teilnehmer*innen ...

- kennen ihre Rolle in Abgrenzung zu anderen Rollen (Schulleitung, Lehrende) im QMS.
- verfügen über fundierte Kenntnisse des QMS, kennen den schulischen Qualitätsrahmen und die verschiedenen QMS-Instrumente und können dieses Wissen praxisorientiert an der eigenen Schule umsetzen.
- können auf Basis von Kenntnissen des Systems Schule und des schulischen QMS-Systems „s.m.a.r.t.e“ Ziele für die Qualitätsarbeit (Schulentwicklungsplan) an der eigenen Schule formulieren und die Umsetzbarkeit realistisch einschätzen.
- können die Schulleitung aufgrund ihrer QMS-Kenntnisse bei der Umsetzung von QMS an der Schule und bei der Erstellung des Schulentwicklungsplans unterstützen.
- kennen die Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements und können die Schulleitung bei der Erstellung des Qualitätshandbuchs an der Schule unterstützen.



- wissen um die Bedeutung des Erfolgsfaktors „Team“ im Rahmen der Qualitätsarbeit und kennen die Grundlagen des Teambuildings und der Teamentwicklung.
- können die Instrumente des Projekt- und Projektmanagements im Rahmen der Qualitätsarbeit situationsadäquat anwenden.
- sind befähigt Evaluationsdaten zu interpretieren und daraus Schlüsse und Handlungsoptionen für die Schulentwicklung zu generieren.

Handlungskompetenz

Die Teilnehmer*innen ...

- sind in der Lage den Nutzen der Qualitätsarbeit überzeugend zu kommunizieren.
- sind befähigt, ihre Kolleg*innen und Teams in Qualitäts- und Evaluationsangelegenheiten kompetent zu beraten.
- sind befähigt, aufgrund schulischer Evaluationsergebnisse die Schulleitung bei der Fortbildungsplanung sowie der Entwicklung des Schulentwicklungsplans zu beraten.
- können auf Basis von Evaluierungen und eines schulinternen Vorschlagswesens zukünftige Handlungsfelder/Projekte für die Qualitätsarbeit ableiten und entsprechend priorisieren.
- können mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen.
- sind befähigt, schulinterne Fortbildung zu organisieren.
- kennen die Grundlagen der Besprechungsorganisation und können Teambesprechungen an der Schule organisieren und leiten bzw. gegebenenfalls moderieren.
- können den Ablauf von Konferenzen zum Thema Qualitätsmanagement planen und gegebenenfalls selbst moderieren.

Reflexionskompetenz

Die Teilnehmer*innen ...

- können ihre Funktion und Rolle als Qualitäts-Schulkoordinator*in reflektieren und in Abgrenzung zu anderen Funktionen klar gestalten.
- können die wichtigen Prozesse für die Weiterentwicklung der Qualitätsarbeit an der Schule identifizieren und gegebenenfalls Maßnahmen und Prozesse für die Weiterentwicklung ableiten.



2 Curriculum

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrganges

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen, dauert drei Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-AP.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	9,00	81,00
E-Learning-/Fernstudienanteile		20,25
Selbststudienanteile		198,75
Summen	9,00	300,00

Modulgliederung	SSt	ECTS-AP	Sem
Modul 1	5,00	6,00	1./2.
Modul 2	4,00	6,00	2./3.
Summen	9,00	12,00	

Modulraster

Abk.	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
M1	Grundlagen des QMS	1./2	5,00	42,75	13,50	93,75	6,00
M2	Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen	2./3.	4,00	38,25	6,75	105,00	6,00
	Summen		9,00	81,00	20,25	198,75	12,00

Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art

Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE

2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

Zielgruppen des Hochschullehrganges sind

- Lehrer*innen, welche betraute Qualitäts-Schulkoordinator*innen (Q-SK) sind, sowie
- an QMS interessierte Lehrer*innen aller Schularten in aktivem Dienstverhältnis

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend und schulartenübergreifend geführt.

Voraussetzungen zur Zulassung zum Hochschullehrgang gemäß §52f (2) HG 2005 sind:

- aktives Dienstverhältnis
- mindestens dreijährige Berufserfahrung als Lehrer*in
- Motivationsschreiben



Die Reihung der Teilnehmer*innen erfolgt aufgrund

1. der vollständigen Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen
(Priorisiert werden Entsendungen durch Bestätigung der Schulleitung)
2. Zusammensetzung einer heterogenen Gruppe (Schultypen, Bildungsregionen)
3. des Zeitpunkts der Bewerbung zum Hochschullehrgang

2.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

Modul 1		Grundlagen des QMS						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIQMS0101	Grundlagen des schulischen Qualitätsmanagements	1.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
7WIQMS0102	Aufgaben, Rolle und Kompetenzen des Q-SK	1.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
7WIQMS0103	Methoden und Instrumente des QMS	1.	SE	1,00	11,25	0,00	13,75	1,00
7WIQMS0104	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	1./2.	SE	1,00	11,25	0,00	38,75	2,00
7WIQMS0105	Abschlussarbeit - Betreuung 1	2.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
Summen				5,00	42,75	13,50	93,75	6,00

Modul 2		Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIQMS0201	Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements	2.	SE	1,00	9,00	2,25	38,75	2,00
7WIQMS0202	Grundlagen der Gesprächsführung (inkl. Moderationstechnik)	3.	SE	1,00	11,25	0,00	38,75	2,00
7WIQMS0203	Professionelle Zusammenarbeit im Team	3.	SE	1,00	11,25	0,00	13,75	1,00
7WIQMS0204	Abschlussarbeit - Betreuung 2	3.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
Summen				4,00	38,25	6,75	105,00	6,00

Gesamt	Modul 1 und 2			9,00	81,00	20,25	198,75	12,00
---------------	----------------------	--	--	-------------	--------------	--------------	---------------	--------------

Einzelne Lehrveranstaltungen können unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums sowie unter Berücksichtigung und Einbeziehung von elektronischen Lernumgebungen geführt werden.

2.4 Modulbeschreibung

2.4.1 Modul I – Grundlagen des QMS

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M 1	Grundlagen des QMS			
			ECTS-AP	Semester
			6	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Pkt. 2.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Fachwissen über das System Schule als Expert*innenorganisation, den Qualitätsrahmen für Schulen, Aufgabenprofil der/des Q-SK, Qualitätsmanagementsysteme insbesondere des QMS, QMS-Methoden und Instrumente sowie über Grundlagen der Evaluation und des Feedbacks. Aufgaben- und Rollenprofile der einzelnen Akteure im QMS-Prozess IQES und andere Evaluationsplattformen/-instrumente Umgang mit Daten (Evaluationsdaten, Leistungsmessungsdaten) 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Absolvent*innen dieses Moduls ...				
<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die Bedeutung der Qualitätsarbeit überzeugend zu kommunizieren. können ihre Funktion und Rolle als Qualitäts-Schulkoordinator*in reflektieren und in Abgrenzung zu anderen Funktionen klar ausgestalten. können auf Basis von Kenntnissen über das System Schule und das schulische QMS-System „s.m.a.r.t.e“ Ziele für die Qualitätsarbeit (Schulentwicklungsplan) an der eigenen Schule formulieren und die Umsetzbarkeit realistisch einschätzen. sind befähigt, selbst Evaluationen durchzuführen und hierfür einfache Instrumente zu adaptieren. können auf Basis von Selbsteinschätzungen (siQe), Evaluierungen und eines schulinternen Vorschlagswesens die nächsten Handlungsfelder/Projekte für die Qualitätsarbeit ableiten und priorisieren. 				
Literatur				
wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben				
Lehr- und Lernmethoden				
Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, seminaristisches Arbeiten				
Leistungsnachweise				
<p>Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt.</p> <p>Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent, der Beurteilungsmodus wird am Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Neben der Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtung sind Arbeitsaufträge zu bearbeiten. Diese werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich bekanntgegeben.</p> <p>Abschlussarbeit Teil I:</p>				



Die Abschlussarbeit Teil 1 beinhaltet das Konzept eines Leitfadens zur Umsetzung eines konkreten Qualitätsentwicklungsprozesses.

Sprache(n)

Deutsch

2.4.2 Modul 2 – Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M 2	Umsetzung und Steuerung von Qualitätsmanagementprozessen			
		ECTS-AP	Semester	
		6	2./3.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Zugangsvoraussetzungen				
Verpflichtende Teilnahme am Modul 1				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Fachwissen über Moderationstechniken (z.B. Einstieg, Sammlungstechniken, Abschluss), Fragetechniken (z.B. Wunderfrage, zirkuläres Fragen), Kenntnisse der Gesprächshaltung bei Beratungsgesprächen Konfliktgesprächen. Projekt- und Prozessmanagement (Auftragsklärung, Projektbegrenzung, Umfeldanalyse, Magisches Dreieck, Strukturplan, Aufgabenverteilung, Projektkommunikation); „Professionelle Lerngemeinschaften“, Grundlagen des Teambuildings; Diagnoseinstrumente des Prozessgeschehens (z.B. Wertequadrat) 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Absolvent*innen dieses Moduls ...				
<ul style="list-style-type: none"> können Beratungs- und Teamgespräche zielgerichtet führen und Konferenzen zu Fragen des QMS mit Fachwissen moderieren. können die Schulleitung fachkompetent in Fragen des QMS, der Erstellung des Q-Handbuchs sowie hinsichtlich des Aufbaus „professioneller Lerngemeinschaften“ unterstützen und in der Fortbildungsplanung beraten. sind in der Lage, „s.m.a.r.t.e“ Ziele für die Qualitätsarbeit an der eigenen Schule zu formulieren, die Umsetzbarkeit realistisch einzuschätzen und ein bedarfsgerechtes und praxisorientiertes QM-Projekt zu planen und durchzuführen. sind in der Lage, den Stand des Prozessgeschehens einzuschätzen und entsprechende Handlungsschritte zu setzen. 				
Literatur				
wird von den Lehrveranstaltungsleiter*innen bekanntgegeben				
Lehr- und Lernmethoden				
Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, seminaristisches Arbeiten				
Leistungsnachweise				
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent, der Beurteilungsmodus wird am Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				



Neben der Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtung sind Arbeitsaufträge zu bearbeiten. Diese werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich bekanntgegeben.

Abschlussarbeit Teil 2:

Die Abschlussarbeit Teil 2 beinhaltet die Dokumentation der praktischen Umsetzung des konkreten Qualitätsentwicklungsprozesses (vier Planungsphasen, Überprüfung mithilfe von Evaluations- und Feedbackinstrumenten, Schlussfolgerungen der gewonnenen Erkenntnisse).

Sprache(n)

Deutsch

3 Beschreibung der Lehrveranstaltungsart

Seminare (SE) dienen der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Seminare können in Präsenz, unter Einbeziehung von Fernlehrelementen oder zur Gänze als Fernlehre angeboten werden.

Es handelt sich um Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (pi), welche mündlich, schriftlich oder praktisch zu erbringende Teilleistungen (z.B. Seminararbeit, Stundenreflexion, Referat, Lehrauftritt, Präsentation, etc.) beinhalten. Bei den Präsenzterminen und bei synchron durchgeführten Onlinephasen besteht Anwesenheitspflicht.

4 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

5 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von sechs Semestern festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

6 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. 10. 2022 in Kraft.